Informationsabend für Eltern zum Übertritt in die Sekundarstufe I

2. November 2026

Themen

- Sekstufe I Frutigen
- Sekstufe I Bäuerten (Rinderwald, Ried)
- Beurteilung
- Bedeutung der Noten
- Das Übertrittsverfahren
- Beobachtungs- und Entscheidungsgrundlagen
- Beobachtungspunkte für Eltern
- Übertrittsbericht und Übertrittsprotokoll
- Übertrittsgespräch
- Kontrollprüfung
- Übertrittsentscheid
- Bildungswege nach der Volksschule
- Organisatorische Informationen zum Schulbetrieb ab der 7. Klasse
- Weitere Informationen
- Fragen

Sekstufe I Frutigen

Aus dem Schulreglement der Einwohnergemeinde Frutigen vom 29. Oktober 2020 inkl. Teilrevisionen vom 21. September 2023 und 14. Dezember 2023

Schulkreis Dorf

3.1. Schulmodell

Art. 14 [1] Auf der Sekundarstufe I werden grundsätzlich gemischte Real- und Sekundarschulklassen sowie eine reine Spez.-Sekundarschulklasse geführt. Es können auch reine Realklassen geführt werden.

[2] In den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik werden die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem Leistungsstand dem Real- oder dem Sekundarschulniveau zugeteilt.

[3] In sämtlichen Klassen erfolgt der Unterricht in allen Fächern gemeinsam. Die Fächer Deutsch, Französisch und Mathematik werden nach dem Prinzip der inneren Differenzierung dem Niveau der einzelnen Schülerinnen und Schüler entsprechend unterrichtet.

[4] Die Durchlässigkeit zwischen Real- und Sekundarschulklassen richtet sich nach den kantonalen Bestimmungen.[1]

Zudem hat die Schulkommission Zuteilungskriterien zu reinen SpezSek- und Realklassen erlassen.


Rinderwald


Ried

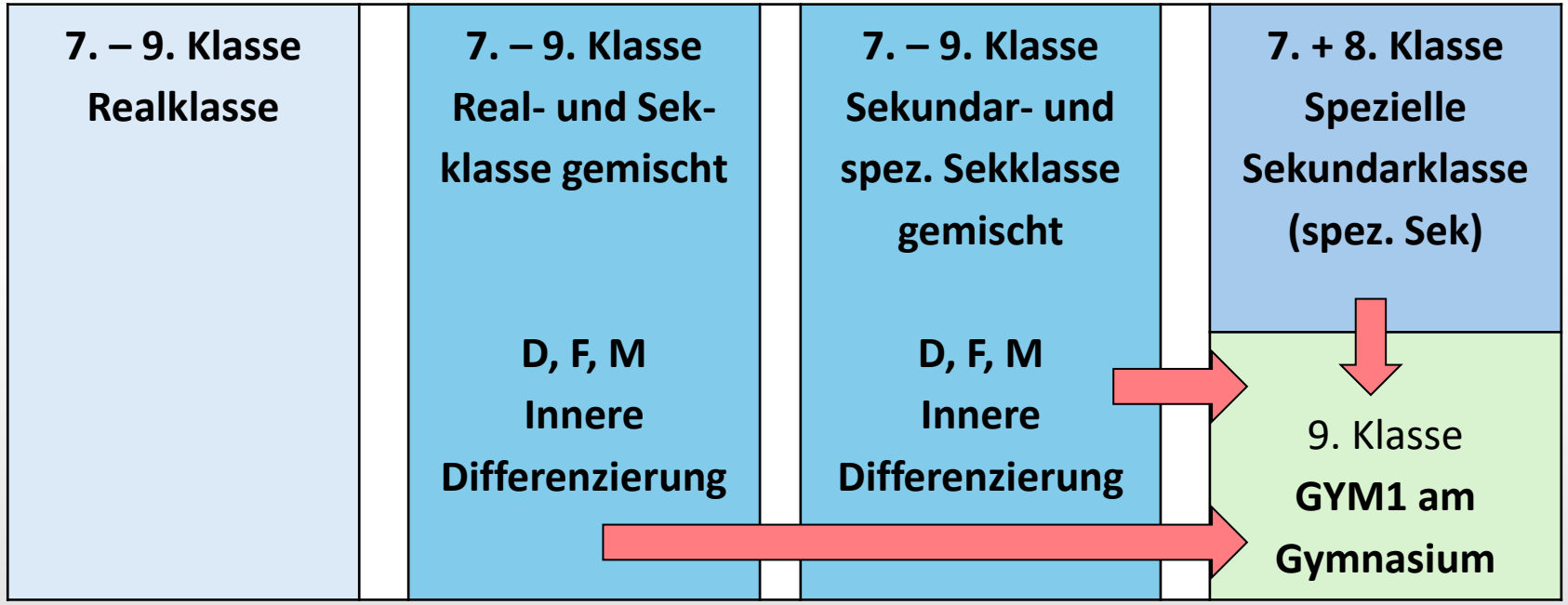

Oberstufenschule Frutigen

Sekstufe I Frutigen

Sekstufe I Frutigen

- Sek I-Klassen werden an der Oberstufenschule Frutigen, an Rinderwald und an Ried geführt.
- An Rinderwald und an Ried haben wir reine Realklassen.
- An der Oberstufenschule werden grundsätzlich gemischte Real- und Sekundarschulklassen sowie eine reine Spez.-Sekundarschulklasse geführt. Zudem kann pro Jahrgang eine reine Realklasse geführt werden.
- In den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik werden die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem Leistungsstand dem Real- oder dem Sekundarschulniveau zugeteilt.
- In sämtlichen Klassen erfolgt der Unterricht in allen Fächern gemeinsam. Die Fächer Deutsch, Französisch und Mathematik werden nach dem Prinzip der inneren Differenzierung dem Niveau der einzelnen Schülerinnen und Schüler entsprechend unterrichtet.
- Die Durchlässigkeit zwischen Real- und Sekundarschulklassen richtet sich nach den kantonalen Bestimmungen.
- Der gymnasiale Unterricht im 9. Schuljahr wird am Gymnasium besucht.

Sekstufe I Frutigen



Sekstufe I Bäuerten (Rinderwald/Ried)

- An der MOSAIK-Schule Rinderwald werden die Oberstufenschüler:innen in einer 5.-9. Klasse unterrichtet.
- An der MOSAIK-Schule Ried werden die Oberstufenschüler:innen in einer 1.-9. Klasse unterrichtet.
- Die Schule orientiert sich an den Grundsätzen des MOSAIK-Modells.

MOSAIK-Modell

m

Motivation

Die Motivation der SchülerInnen steht im Zentrum. Ziel ist es, dass die Jugendlichen dem Lernen gegenüber auch langfristig eine positive Einstellung entwickeln.

o

Offenheit

Die Schule zeigt sich gesellschaftlichen Veränderungen und daraus abgeleiteten Innovationsansätzen gegenüber offen.

s

Selbstwirksamkeit

SchülerInnen zum Erfolg zu verhelfen und positive Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen, sind Grundelemente der gelebten Pädagogik.

a

Altersdurchmischung

Altersdurchmischung sehen wir einerseits als Bereicherungen, wie auch als Chance, mit der Heterogenität proaktiv und produktiv umzugehen.

i

Individualität

Der Individualität der SchülerInnen wird Rechnung getragen und das Lernen so angelegt, dass sich jede und jeder als kompetent erleben darf.

k

Kooperation

Die Kooperation unter Lehrpersonen wie auch mit Netzwerkpartnern und interessierten Schulen stützen das System der Schulen und ergeben einen Mehrwert.

Beurteilung

In erster Linie dient die Beurteilung der Förderung und soll von Ihrem Kind als Unterstützung des eigenen Lernens erlebt werden. Beim Beobachten und Beurteilen orientieren sich die Lehrpersonen an den Kompetenzen des Lehrplans 21.

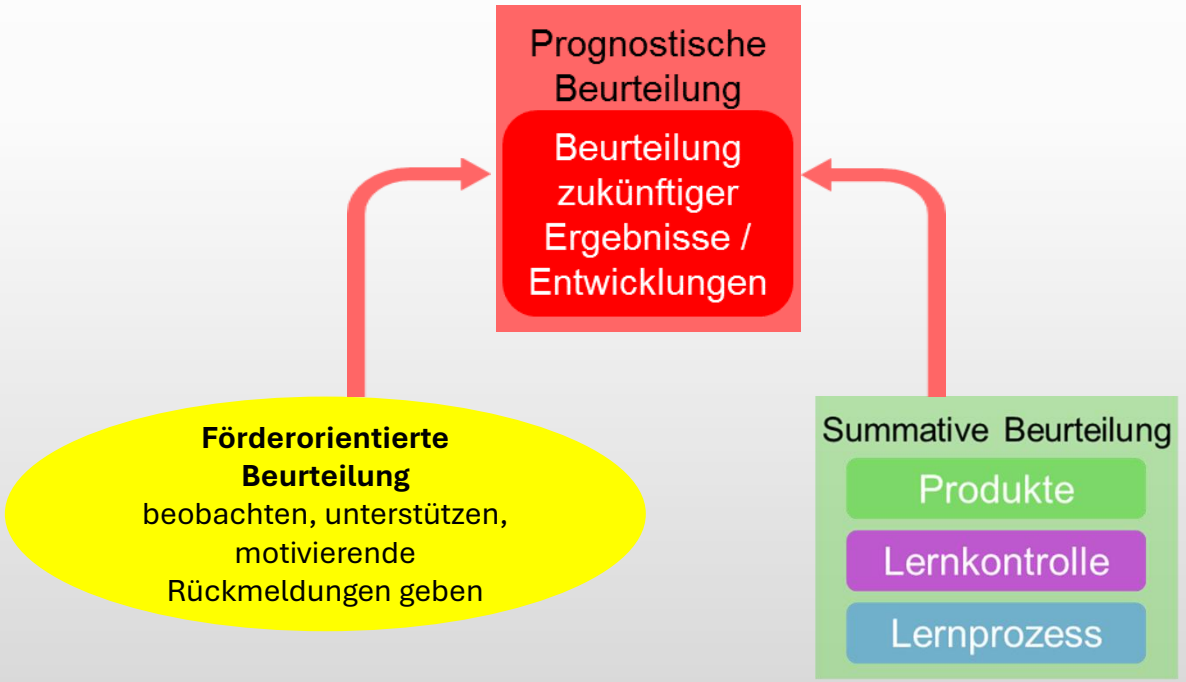
Die Beurteilung ist:

…förderorientiert

…passend zum Unterricht

…transparent

…umfassend



Bedeutung der Noten

Note	Erreichen der Lernziele des Unterrichts	Lösen von Aufgaben	Erreichen von Kompetenzstufen gemäss Lehrplan 21
6 sehr gut	erreicht anspruchsvolle Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen sicher	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad durchwegs erfolgreich	erreicht die Kompetenzstufen, die im betreffenden Zeitpunkt erwartet werden[1], und verfügt in einzelnen Kompetenzbereichen über weiterführende Kompetenzen
5 gut	erreicht Lernziele in allen Kompetenzbereichen und teilweise auch anspruchsvollere Lernziele	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich	erreicht die Kompetenzstufen, die im betreffenden Zeitpunkt erwartet werden[1], in allen Kompetenzbereichen
4 genügend	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen	löst Aufgaben mit Grundansprüchen zureichend	erreicht die Kompetenzstufen, die im betreffenden Zeitpunkt erwartet werden[1], in den meisten Kompetenzbereichen
3 ungenügend	erreicht grundlegende Lernziele in mehreren Kompetenzbereichen nicht	löst Aufgaben mit Grundansprüchen unzureichend	erreicht die Kompetenzstufen, die im betreffenden Zeitpunkt erwartet werden[1], in mehreren Kompetenzbereichen nicht
2 schwach	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen nicht	löst nahezu keine Aufgaben mit Grundansprüchen	erreicht die Kompetenzstufen, die im betreffenden Zeitpunkt erwartet werden[1], in den meisten Kompetenzbereichen nicht
1 sehr schwach	erreicht grundlegende Lernziele in allen Kompetenzbereichen nicht	löst keine Aufgaben mit Grundansprüchen	erreicht die Kompetenzstufen, die im betreffenden Zeitpunkt erwartet werden[1], in allen Kompetenzbereichen nicht

Das Übertrittsverfahren

- **Ziel** des Übertrittsverfahrens ist es, Ihr Kind aufgrund seiner voraussichtlichen Entwicklung demjenigen Schultyp und denjenigen Niveaufächern zuzuweisen, in denen es am besten gefördert werden kann.
- **Beobachtungszeit:** Fünftes Schuljahr und 1. Semester des 6. Schuljahres

	Wann	Was
5. Klasse	1. Semester	Information über das Übertrittsverfahren und die möglichen Bildungsgänge in der Sekundarstufe I
	Zweite Hälfte 1. Semester	Standortgespräch 5. Klasse
	Ende Schuljahr	Abgabe Beurteilungsbericht an Eltern und Schülerinnen und Schüler (Trendmeldung)
6. Klasse	Mitte 1. Semester	Standortbestimmung für Eltern und Kinder in mündlicher oder schriftlicher Form
	Ende 1. Semester (ab Mitte Januar)	Abgabe des Übertrittsberichts und des Übertrittsprotokolls an die Eltern
	vor Sportwoche	Übertrittsgespräch
	bis 20. Februar	Anmeldung für die Kontrollprüfung
	zweite Märzwoche	Kontrollprüfung
	bis Ende März	Übertrittsentscheid aufgrund des Übertrittsgesprächs
	bis Anfangs April	Übertrittsentscheid aufgrund der Resultate der Kontrollprüfung

Beobachtungs- und Entscheidungsgrundlagen

Die Einschätzung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf:

- Der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik, wobei insbesondere der Beurteilungsbericht des 5. Schuljahres und der Übertrittsbericht massgebend sind
- Der Beurteilung der personalen Kompetenzen in allen Fächern
- Den Beobachtungen der Eltern
- Der Selbsteinschätzung der Schülerin oder des Schülers

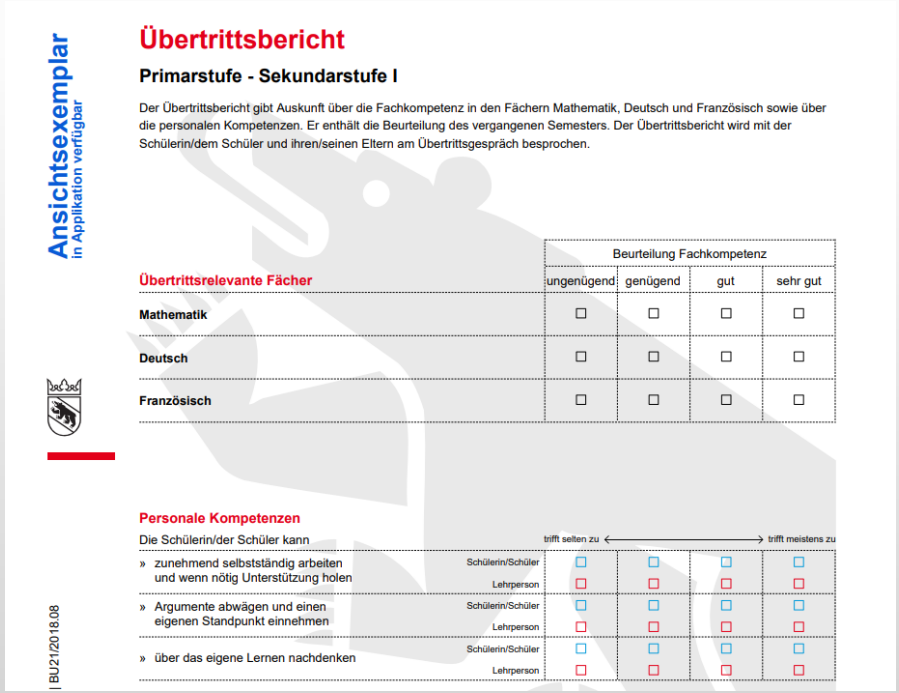
Beobachtungspunkte für Eltern

- Lernt Ihr Kind gerne?
- Kann er oder sie sich gut konzentrieren?
- Hat Ihr Kind eine gewisse Ausdauer, was das Lernen anbelangt?
- Begreift Ihr Kind bald einmal, worum es bei einer Aufgabe geht?
- Überlegt Ihr Kind gut, wenn es an das Lösen einer Aufgabe herangeht?
- Mutet er oder sie sich auch schwierigere Aufgaben zu?



Übertrittsbericht und Übertrittsprotokoll

- Die Klassenlehrperson verfasst unter Einbezug der übrigen an der Klasse unterrichtenden Lehrkräften einen Übertrittsbericht. Der Bericht gibt Auskunft über die Leistung der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik sowie den personalen Kompetenzen in allen Fächern im ersten Semester des 6. Schuljahres.
- Das Übertrittsprotokoll setzt sich aus drei verschiedenen Stellungnahmen zusammen: – der Zuweisung aus Sicht der Lehrpersonen; – der Selbsteinschätzung der Schülerin/ des Schülers; – der Zuweisung aus Sicht der Eltern. Das Übertrittprotokoll dient als Grundlage für das Übertrittsgespräch.



Ansichtsexemplar
in Applikation verfügbar

Übertrittsbericht

Primarstufe - Sekundarstufe I

Der Übertrittsbericht gibt Auskunft über die Fachkompetenz in den Fächern Mathematik, Deutsch und Französisch sowie über die personalen Kompetenzen. Er enthält die Beurteilung des vergangenen Semesters. Der Übertrittsbericht wird mit der Schülerin/dem Schüler und ihren/seinen Eltern am Übertrittsgespräch besprochen.

Übertrittsrelevante Fächer	Beurteilung Fachkompetenz: ungenügend	genügend	gut	sehr gut
Mathematik	☐	☐	☐	☐
Deutsch	☐	☐	☐	☐
Französisch	☐	☐	☐	☐

Personale Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann		trifft selten zu ← → trifft meistens zu			
» zunehmend selbstständig arbeiten und wenn nötig Unterstützung holen	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
» Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
» über das eigene Lernen nachdenken	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐

BU21/2018.08



Übertrittsprotokoll

Primarstufe - Sekundarstufe I

Zuweisung für das 7. Schuljahr

Bei der Abgabe an die Eltern sind die ersten beiden Zeilen des Übertrittsprotokolls ausgefüllt (Zuweisung aus der Sicht der Lehrperson und Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers).

1) Übertrittsgespräch	Deutsch: Real	Sek	Spez. Sek	Französisch: Real	Sek	Spez. Sek	Mathematik: Real	Sek	Spez. Sek	Schultyp: Real	Sek	Spez. Sek
Zuweisung aus Sicht der Lehrperson	☐	☐	☒	☐	☐	☒	☐	☐	☒	☐	☐	☒
Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers	☐	☐	☒	☐	☐	☒	☐	☐	☒	☐	☐	☒
Zuweisung aus Sicht der Eltern	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
☐ Gemeinsamer Antrag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
☐ Kein gemeinsamer Antrag												

Datum: 17.01.2020 — Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer:

Die Schülerin/der Schüler: — Die Eltern:

Übertrittsgespräch

- Bis Ende Januar des 6. Schuljahres erhalten die Eltern den Übertrittsbericht und das Übertrittsprotokoll zur Stellungnahme.
- Anschliessend werden die Eltern und die Schülerin oder der Schüler von der Klassenlehrperson zum Übertrittsgespräch eingeladen.
- Ziel des Übertrittgesprächs ist es, einen gemeinsamen Zuweisungsantrag zu formulieren.



Kontrollprüfung

- Kommt kein gemeinsamer Zuweisungsantrag zu Stande, können die Eltern ihr Kind via Übertrittsprotokoll zu einer kantonalen Kontrollprüfung anmelden.
- Die Schülerinnen und Schüler müssen die Prüfung in allen drei übertrittsrelevanten Fächern Mathematik, Deutsch und Französisch absolvieren, auch wenn sich die Eltern und Lehrpersonen nur in einem Fach oder zwei Fächern nicht einig sind.



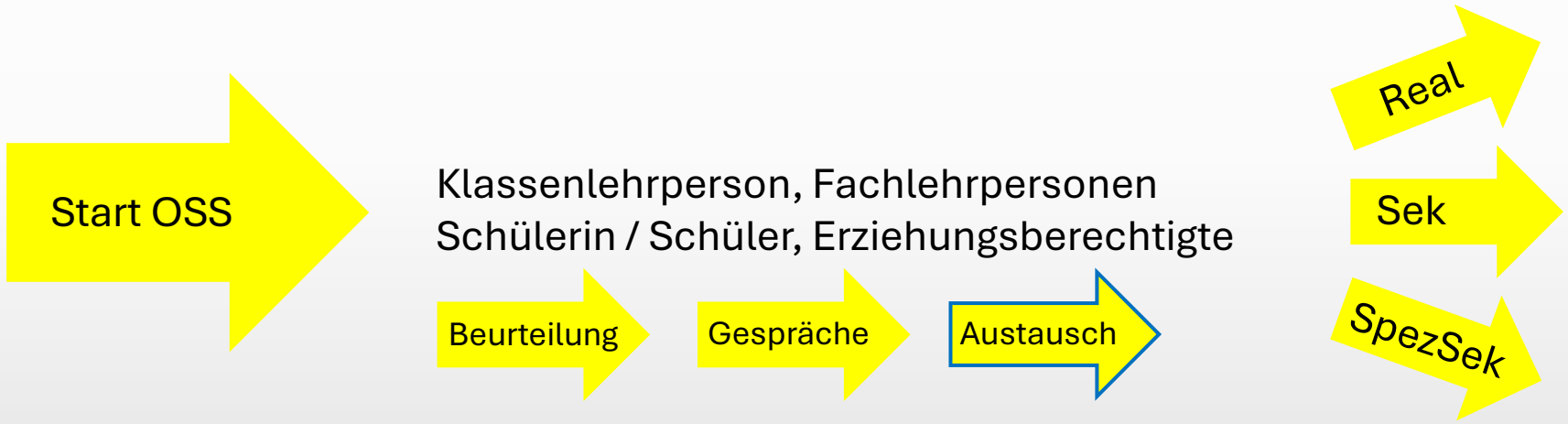
Übertrittsentscheid

- Den Übertrittsentscheid fällt die Schulleitung auf Grund des Übertrittsprotokolls.
- Wer in mindestens zwei der drei übertrittsrelevanten Fächer dem Real-/Sekundarschul- beziehungsweise dem speziellen Sekundarschulniveau zugewiesen wird, gilt als Schülerin oder als Schüler des entsprechenden Schultyps.

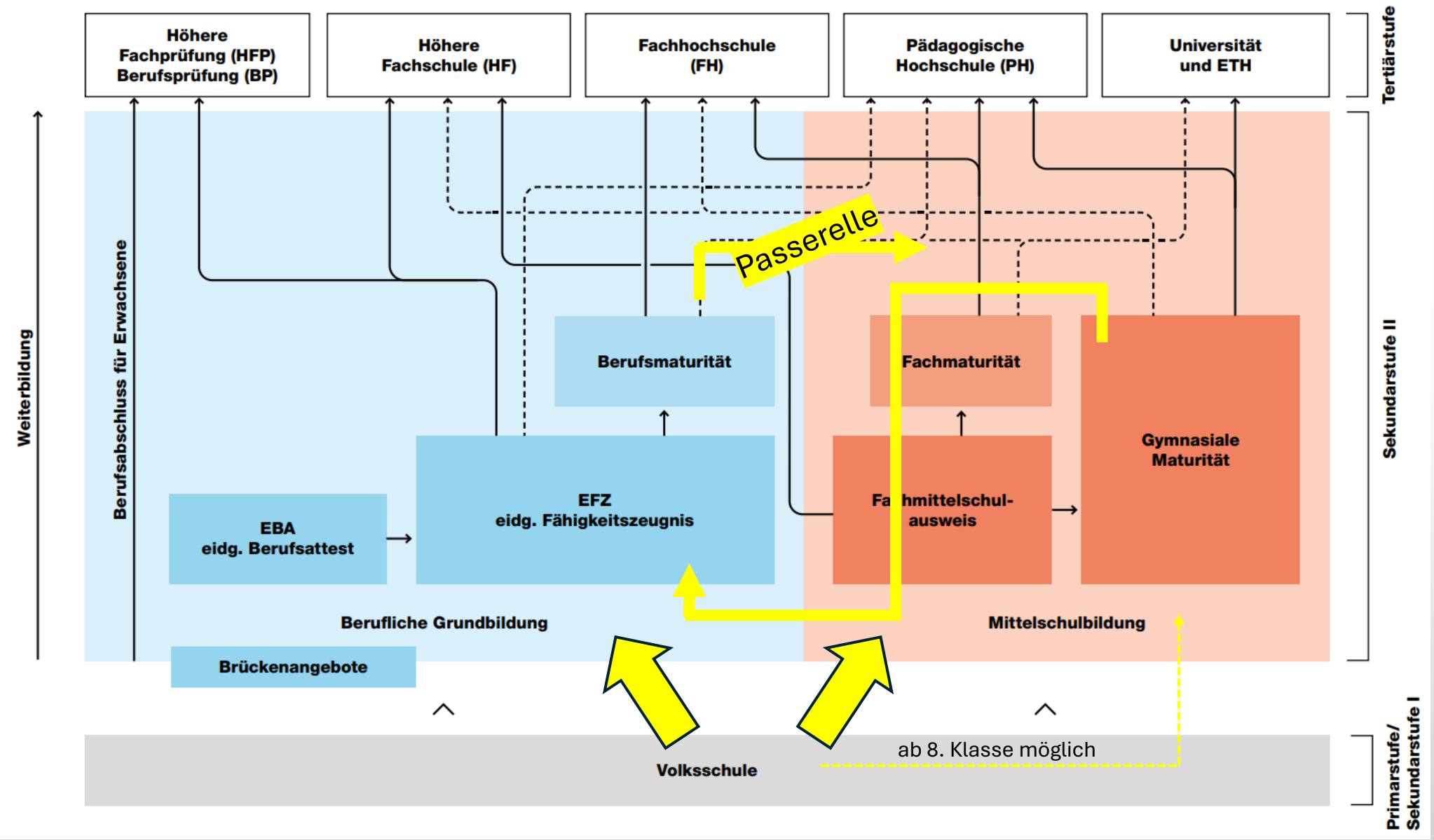


Informationen zur Sekstufe I

Niveauwechsel möglich!



Bildungswege nach der Volksschule



Organisatorische Informationen zum Schulbetrieb ab der 7. Klasse - Bäuerten

- Stundenplan weitgehend auf ÖV abgestimmt
- Angebot Hausaufgabenfenster
- Tagesschulähnliche Strukturen
- Betreuter Mittagstisch (1x pro Woche wird gekocht oder grilliert)
- Übersichtliche Klassengrösse (familiäres Klima)
- Klassenübergreifende Projekte

Organisatorische Informationen zum Schulbetrieb ab der 7. Klasse - Bäuerten

- Individuelle Fördermöglichkeiten
- Enge Lernbegleitung dank Coachinggesprächen
- Schnupperlehren während der Schulzeit möglich
  (2 Wochen sind relativ flexibel mit dem Arbeitgeber zu vereinbaren)
- Zeitweise Möglichkeit mit dem Schulbus mitzufahren
- Allgemein wenig soziale Spannungen
- Persönlicher Austausch überwiegt vor Kommunikation über Medien

Organisatorische Informationen zum Schulbetrieb ab der 7. Klasse – Bäuerten, Standort Rinderwald

KG 1.-4. 5.-9.

Stundenplan Rinderwald 2026 / 2027 mit WAH: DIN-Wochen (48)49-21

Zeit	Montag							Dienstag							Mittwoch							Donnerstag							Freitag						
	KG 2	1/2	3/4	5/6	7	8	9	KG 1&2	1/2	3/4	5/6	7	8	9	KG 2	1/2	3/4	5/6	7	8	9	KG 1&2	1/2	3/4	5/6	7	8	9	KG 1&2	1/2	3/4	5/6	7	8	9
07'40-08'25		D £	D £	KL	KL	KL	KL			M	BG ®	BG ®	BG ®	BG ®		M	F	D	D	D	D		D	M	TCG	RZG	RZG	RZG		D	D	D	NT ® &	NT ® &	NT ® &
08'30-09'15		M £	M £	D	D	D	D		BS	BS	BG ®	BG ®	BG ®	BG ®		M	M	D	D	D	D		TXG TCG	TXG TCG	TXG TCG	RZG	RZG	RZG	%	N	N	N	NT ® &	NT ® &	NT ® &
09'20-10'05		MU	MU	MU	MU	MU	MU		N	N	N	F ®	F ®	F ®		MU	MU	MI	E	E	E		TXG TCG	TXG TCG	TXG TCG	D	D	D		N	N	N	M ® &	M ® &	M ® &
10'25-11'10		D	BG	M	M	M	M		N	N	N	F ®	F ®	F ®		D	D	M	M	M	M		N	N	N	TXG TCG	TXG TCG	TXG TCG		BS Turnhalle / Ski	BS	BS	WAH ®	WAH ®	WAH ®
11'15-12'00		BG	BG	M	M	M	M		M	M	BS ®	BS ®	BS ®	BS ®		D	D	M	M	M	M		N	N	N	TXG TCG	TXG TCG	TXG TCG		BS Schwimmen	BS	BS	WAH ®	WAH ®	WAH ®
	Mittagstisch							Mittagstisch Kochen oder «Brätle»							HAF							Mittagstisch							HAF				Mittagstisch		
13'10-13'55			F	F	E	E	E		M	D	D %	NT ®	NT ®	NT ®											E	F	F	F					BS ® von 13.30 – 15.05 in der Widi-Halle		
14'00-14'45			F	F	E	E	E		KL%	KL%	M	MI ®	D ®	MI ®											E	ERG	ERG	ERG							
15'00-15'45			HAF	HAF	HAF	HAF	HAF		HAF	f	HAF	IVE ® %	IVE ® %	IVE ® %											MU	MU	MU	MU							
15.55-16.40												IVE ®	IVE ®	IVE ®											HAF	HAF	HAF	HAF							

Organisatorische Informationen zum Schulbetrieb ab der 7. Klasse – Bäuerten, Standort Ried

	Mo				Di				Mi				Do				Fr			
Zeit	2	3/4	5/6	7/9	2	3/4	5/6	7/9	2	3/4	5/6	7/9	2	3/4	5/6	7/9	2	3/4	5/6	7/9
07:45-08:30	KL				Math			BG	Math					Math	Franz	Math	Math			NT
08:30-09:15	Math				Deutsch			BG	Deu	Franz	Deutsch		Math	Franz	Math		Deutsch			NT
09:15-10:00	Deutsch		Engl.		BG			F	Deutsch				NMG			ERG	NMG			M
10:30-11:15	NMG	Franz.			NMG	BG	BG	F	NMG	Eng.			Deutsch				Bewegung / Sport			RZG
11:15-12:00	Musik				Bewegung / Sport			Sport	Musik				NMG			Deu	Bewegung / Sport			RZG
Mittagspause																				
13:00-13:45			NMG	RZG		NMG	MI	NT	13:10-13:55				TTG		TTG	Engl.			13:30-	BS
13:45-14:30			NMG	RZG		NMG	NMG	MI/D/MI	14:00-14:45				TTG		TTG				15:05	Widi*
14:30-15:15								IVE	15:00-15:45						TTG					
								IVE												

Flöten- und Gitarren Unterricht im Ried nach Plan

*Sport in der Widihalle
wenn Schwimmen: Nami Unterricht im Rinderwald

Organisatorische Informationen zum Schulbetrieb ab der 7. Klasse - Oberstufenschule

Schuljahr 26 / 27

7C

Oberstufenschule Frutigen, Baumgärtliweg 10, 3714 Frutigen

Klassenlehrkraft: Marcel Luginbühl
W2.3 KLZ

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1. 7:55 - 8:40	Rf Gruppe 2 Ml	Fü En	Lu Mm	Rf Gruppe 1 Ml	Gr Fz
2. 8:45 - 9:30	Lu ERG	Fü Dt	Lu Mm	Lu Gruppe 1 TC W0.2 TG; Sä Gruppe 2 TxG W1.5 TxG	Gr RZG
3. 9:35 - 10:20	Fü En	Fü Dt	VK Mu W1.1 Aula		Fü En
4. 10:35 - 11:20	Fü Dt	Gr Fz	Lu / We NT	Lu NT	Lu Mm
5. 11:25 - 12:10	Fü Dt	Gr Fz	W0.1 NT	Lu ERG	Lu / Mr Mm
6. 12:10 - 12:55	Fü AdS UH BS OSS	Fü AdS Th W1.1 Aula; Lu AdS GeZ W2.9 BG		Ku AdS Ta; Br / Gr AdS La	Rf AdS Tt BS OSS; Ku AdS Ta
7. 12:55 - 13:40		Ka AdS FB BS OSS		Lu AdS Ta; Rf AdS Inf W2.5 GR1	Lu AdS Ta
8. 13:40 - 14:25	Gr RZG	Rf BG		Lu IVE	Lu WAH
9. 14:25 - 15:10	Gr RZG	W2.9 BG		VK Mu W1.1 Aula	Lu WAH
10. 15:25 - 16:10	Ka BS 2			Ka BS 1 BS OSS	
11. 16:15 - 17:00	BSW 1				

Stundenplan generiert: 08.05.2026

aSc Stundenpläne

07:55 – 12:10 Uhr

12:10 – 13:40 Uhr

13:40 – 17:00 Uhr

Organisatorische Informationen zum Schulbetrieb ab der 7. Klasse - Oberstufenschule



3. Schulwoche – Spezialwoche!

- **9. Klassen ➔ Landschulwoche**
- **8. Klassen ➔ Berufswahlwoche**
- **7. Klassen ➔ Projektwoche**

Organisatorische Informationen zum Schulbetrieb ab der 7. Klasse - Oberstufenschule

3. Schulwoche – Spezialwoche!

9. Klassen → Landschulwoche

8. Klassen → Berufswahlwoche

7. Klassen → Projektwoche

Kennenlernen
Klassenzusammenhalt
Ankommen in der OSS
Bewegung
etc...

Organisatorische Informationen zum Schulbetrieb ab der 7. Klasse - Oberstufenschule

3. Schulwoche – Spezialwoche!

9. Klassen ➔ Landschulwoche

8. Klassen ➔ Berufswahlwoche

7. Klassen ➔ Projektwoche

1. Spielturnier
2. Fotoparcour
3. Besuch bei allen zu Hause
4. Gemeinschaftsspiele, Teambildungsspiele
5. Velotour / Wanderung mit Übernachtung
6. Gemeinsames Essen
7. Elternzmorge

Individuell, je nach Klasse und Klassenlehrperson

Organisatorische Informationen zum Schulbetrieb ab der 7. Klasse - Oberstufenschule



Vor dem Unterricht



Nach dem Unterricht

Organisatorische Informationen zum Schulbetrieb ab der 7. Klasse - Oberstufenschule

?

Elternabend nach der Projektwoche (Woche 4)

Jedes Kind wird seinen Weg machen und seine Bestimmung finden



Bild durch KI generiert

Weitere Informationen

- **Weitere Informationen auf der Website der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern: https://www.akvb-unterricht.bkd.be.ch/de/start/unterricht/beurteilung-uebertritte.html**
- **Link auf Broschüre «Beurteilung in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I der Volksschule der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern: https://www.akvb-unterricht.bkd.be.ch/content/dam/bkd/dokumente/de/themen/bildung/kindergarten-und-volksschule/die-volksschule/media-center/deutsch/beurteilung-lp21-elterninformation-deutsch-d.pdf**

Fragen?

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind weiterhin eine angenehme Schulzeit!